

Fünf Kinderoutdoor Tipps zum Drachensteigen

Der Herbst bringt kräftige Winde und perfekte Bedingungen zum Drachensteigen. Mit unseren Tipps und Tricks wird das Fliegen für Kinder und Erwachsene zum echten Outdoor-Erlebnis.



Foto (c) kinderoutdoor.de

Welche Drachenarten gibt es?

Es gibt verschiedene Drachenarten, die sich für Anfänger oder Fortgeschrittene eignen. Einleiner sind ideal für Kinder, während Zwei- oder Dreileiner Lenkdrachen für mehr Kontrolle bieten. Vierleiner können sogar rückwärts fliegen und sind für Experten geeignet.

Wo darf man keinen Drachen steigen lassen?

Bitte beachtet die Regeln beim Drachensteigen. Verboten ist es in:

- Einflugschneisen von Flughäfen
- In der Nähe von Hochspannungsleitungen
- Bei militärischen Einrichtungen
- An Badestränden, wenn untersagt
- In Naturschutzgebieten
- In dicht bebauten Gebieten

Wie starte ich einen Drachen richtig?

1. Offenen Platz ohne Hindernisse wählen
2. Drachen auf Schäden prüfen
3. Mit dem Wind im Rücken stehen
4. Schnur straff halten und Drachen anheben
5. Bei Einleiner langsam in den Wind ziehen
6. Bei Lenkdrachen vorsichtig steuern
7. Schnur kontrollieren
8. Sanfte Landung einleiten

Fünf Tipps zum Drachensteigen mit Kindern



1. Wählt den richtigen Tag mit gleichmäßigem Wind
2. Achtet auf einen offenen Standort
3. Nutzt einfache Einleiner für den Einstieg
4. Achtet auf genügend Schnurlänge
5. Habt Geduld und übt gemeinsam

Seit wann gibt es Drachen?

Die Geschichte des Drachensteigens reicht über 2.000 Jahre zurück. Ursprünglich in China erfunden, dienten Drachen nicht nur als Spielzeug, sondern auch für militärische Zwecke und zur Wettervorhersage. Heute sind Drachen weltweit beliebte Freizeitgeräte und auf Festivals zu sehen.

FAQ zum Drachensteigen

Ab welchem Alter können Kinder Drachen steigen lassen?

Schon ab etwa 4–5 Jahren können Kinder mit einfachen Einleiner-Drachen starten.

Welcher Wind ist optimal?

Zwischen 10 und 25 km/h – zu starker Wind kann gefährlich werden.

Welche Ausrüstung braucht man?

Einen Drachen, stabile Schnur und eine Drachenrolle – mehr braucht es oft nicht.